

BabyShambles

09. Jänner 2007 – 20.30 Uhr

Arena Wien

Dead Man Walking

Die Eskapade war immer ein wesentlicher Teil des Rock'n'Roll Business. Früher wurden Hotelzimmer in Schutt und Asche gelegt oder Autos in Swimming Pools gefahren. Heute reicht schon der blanke Robbie Williams Hintern oder ein Interview in dem über Drogenkonsum gesprochen wird, um zu schockieren. Nun gibt es im Musik-Biz wieder jemanden, der nicht nur darüber redet, sondern den alten Rock'n'Roll Lebensstil wieder pflegt. Pete Doherty ist die Figur, nach der sich viele Fans und Kritiker in Zeiten von Plastik-Pop, Retorten-Rock und weltweiten Marketing-Kampagnen sehnen. Kein funktionierendes Rädchen in der Maschine, sondern ein Junge mit Songs, Drogen und Model-Freundin. Es mag schon stimmen, dass Dohertys Musik in letzter Zeit in Hintergrund gestellt wurde. Das laut-schreiende Medien-Getöse übertönt jede künstlerische Auseinandersetzung. Sollte es einmal ruhiger um den Jungen werden, bestünde die Möglichkeit sich wieder auf seine Musik zu konzentrieren. Und wie so oft würden auf einmal viele sein Talent immer schon gekannt haben und es wäre unendlich schade, dass dieses so verschwendet wurde. Es wird beklagt werden, welche Musik er wohl in Zukunft noch gemacht hätte. Aber dafür wäre es dann zu spät. Jetzt ist die Zeit sich mit Pete Doherty's Musik auseinander zu setzen und sich nicht die Ohren von Boulevard-Blättern vollsülzen zu lassen. In der Geschichte wurden nicht jene zu den größten Ikonen, die selbst den längsten Atem hatten, sondern deren Musik zu Lebzeiten und über den Tod hinaus die Menschen bewegte. Pete Doherty ist auf dem besten Weg.